



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Die Herrlichkeit des Imperiums

Großbritannien schämt sich seiner imperialen Vergangenheit. Das sollte es nicht. Denn die richtige Art von Imperium hat einen edlen und mächtigen Einfluss auf diese Welt!

- Gerald Flurry
- [21.12.2022](#)

In weiten Teilen der akademischen Welt und der Politik wird heute Geschichte angegriffen, und das britische Empire steht im Zentrum des Sturms. Alles, was mit Imperium zu tun hat, wird als böse angeprangert. Die großen Persönlichkeiten des Imperiums werden niedergedrückt.

Prof. Philip Murphy an der Universität London sagte, Großbritannien sehe eine neue Art von Politik, „in der das Imperium fast die ursprüngliche Sünde Großbritanniens ist, weil es von Natur aus rassistisch ist und alle autoritären männlichen Werte verkörpert, gegen die sich die Linke jetzt auflehnt“.

Dieser Trend ist zerstörerisch für Großbritannien und für die Welt. Er ist auch eine perverse Falschdarstellung der imperialen Vergangenheit Großbritanniens.

Während der Regierungszeit von Königin Victoria dehnten sich die Besitztümer des britischen Empires rund um den Globus aus, bis es zum größten Reich der Geschichte geworden war. Obwohl Großbritannien ein kleiner Inselstaat war, hieß es Ende des 19. Jahrhunderts, dass die Sonne auf seinem Territorium nie unterging. Mit seinen Kolonien, Protektoraten und Territorien umfasste das Reich über 36 Millionen Quadratkilometer Land und 450 Millionen Menschen – mehr als ein Viertel der Weltbevölkerung. Mit seiner Vormachtstellung auf See übernahm Großbritannien die Rolle des Weltpolizisten und dominierte die Weltpolitik.

PT_DE

Der Besitz eines so großen Teils des Planeten verlieh Großbritannien eine beispiellose Macht im Welthandel und gewährte ihm einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaft vieler Länder. In den Häfen Großbritanniens trafen Schiffe aus der ganzen Welt ein, die Waren und Rohstoffe für die lokale Wirtschaft transportierten.

Aber das Reich hatte einen viel größeren Zweck als nur die Verwaltung von Reichtum. Diese Ressourcen unterstützten ein Zeitalter des wissenschaftlichen, industriellen, kulturellen und militärischen Fortschritts im Vereinigten Königreich und darüber hinaus. „Der Ruhm des britischen Empires bestand darin, dass es einer Sache diente, die über Großbritannien, die Geschichte und die Zeit selbst hinausging“, schrieb der Autor und Historiker Kirk Emmert in seinem hervorragenden Buch *Winston S. Churchill on Empire* (Winston S. Churchill über das Empire).

Natürlich war das britische Empire nicht perfekt; es gab viele Fehler und Ungerechtigkeiten. Aber es war definitiv nicht die grausame, böse, unmenschliche Macht, für die es heute viele halten.

Emmert schrieb, dass das britische Empire nach Churchills Ansicht dazu diente, „das menschliche Leben von der Barbarei und Wildheit zur Zivilisation und menschlichen Vortrefflichkeit zu führen“. In vielen Fällen hat es genau das getan. Es war eine starke zivilisierende Kraft, die der gesamten Menschheit zugute kam!

Das Imperium, das die Welt braucht

Der Historiker und Harvard-Professor Niall Ferguson geht in seinem Buch *Empire* ausführlich auf die gute Arbeit des britischen Empire ein. Trotz der breiten Kritik, die heute am britischen Empire geübt wird, schreibt er: „Tatsache bleibt, dass keine Organisation in der Geschichte mehr für die Förderung des freien Waren-, Kapital- und Arbeitsverkehrs getan hat als das britische Empire im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Und keine Organisation hat mehr dafür getan, westliche Normen für Recht, Ordnung und Regierungsführung auf der ganzen Welt durchzusetzen“.

Ferguson legt sehr gut dar, dass „die Welt, wie wir sie heute kennen, zu einem großen Teil das Produkt des britischen Zeitalters des Empires ist“. Er dokumentiert die überragenden Beiträge Großbritanniens zu den von ihm kolonisierten Ländern *und zur Menschheit im Allgemeinen* – Beiträge, die die englische Sprache und Literatur, englische Formen des Landbesitzes, das schottische und englische Bankwesen, das Common Law, Mannschaftssportarten, repräsentative Versammlungen und moderne Vorstellungen von Freiheit und Ungebundenheit umfassen.

All diese Dinge waren in den jüdisch-christlichen Werten verwurzelt, die die Briten während ihrer weltweiten Herrschaft mit der Menschheit teilten.

Ist ein Imperium, das die Welt weg von der Grausamkeit hin zu menschlicher Vortrefflichkeit führt, nicht eine gute Sache? Diese Welt *braucht* diese Art von Imperium!

Selbst die Vorväter Amerikas erkannten trotz ihrer Feindseligkeit gegenüber vielen Aspekten der britischen Herrschaft die enormen Beiträge Großbritanniens zur moralischen Sicht des Menschen an. Im Juni 1783 schrieb George Washington: „Das Fundament unseres Reiches wurde nicht im düsteren Zeitalter der Unwissenheit und des Aberglaubens gelegt, sondern in einer [Epoche], in der die Rechte der Menschheit besser verstanden und klarer definiert wurden als zu irgendeiner früheren Zeit“.

Am 10. Juli 1833 erklärte Lord Macaulay in einer Rede vor dem britischen Parlament: „Es gibt ein Reich, das von allen natürlichen Ursachen des Verfalls befreit ist. Dieses Reich ist das unvergängliche Reich unserer Künste und unserer Moral und unserer Literatur und unserer Gesetze.“ Diese Männer glaubten, dass Großbritannien über ein einzigartiges und besonderes System von Gesetzen, Werten und Moral verfügte, das sie mit dem Rest der Menschheit teilen wollten.

Vergleichen Sie dieses Ideal mit dem, was Sie heute sehen, wo Großbritanniens größter Exportartikel gesetzlose, amoralische, betrunkene Randalierer sind! Gerechte Gesetze und aufrechte Moral *sollten* in die ganze Welt exportiert werden. Aber Großbritannien verbreitet stattdessen *tiefe Korruption* und eine *Plage* des Bösen, genau wie Amerika. Das ist eine furchtbare Schande.

Emmert erläuterte, dass Churchill der Meinung war, dass die „Förderung der Zivilisation der höchste Zweck des Empire [ist]“. Churchill hoffte und glaubte, dass das britische Empire, das auf einem starken Rechts- und Moralsystem beruhte, den Charakter sowohl der britischen Anführer als auch seiner Untertanen verbessern würde. Es hat dies nie perfekt erreicht, aber es tat dies mehr als jedes andere Volk oder Reich!

„*Wahrer Imperialismus ... entwickelt Männlichkeit*“, sagte Churchill. Das ist heute politisch unkorrekt, aber es ist immer noch sehr präzise! Wahrer Imperialismus – die Expansion eines Reiches, das auf Recht und Moral beruht – schafft gute Männer und Frauen.

Gottes Sicht des Imperiums

Die Geschichte der Menschheit hat sicherlich einige sehr böse Imperien hervorgebracht. Anstatt die Welt zu zivilisieren, haben einige Imperien sie vielmehr barbarischer und brutaler gemacht. Der biblischen Prophezeiung zufolge wird das grausamste aller Reiche kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi auferstehen – und wir können es heute in Europa vor unseren Augen entstehen sehen! Gegenwärtig ist es mit Raffinesse getarnt, aber bald wird es zu seiner historischen Brutalität zurückkehren.

Diese hässliche Geschichte hat dazu beigetragen, dass viele Menschen heute ein schlechtes Bild von Imperien im Allgemeinen haben, insbesondere unter Intellektuellen und Gelehrten im Westen. Die Existenz dieser barbarischen Imperien ändert jedoch nichts an dem *Guten*, das ein zivilisierendes Imperium bewirken kann. Und die zynische Darstellung des britischen Empires durch die Gelehrten ist sehr trügerisch und unehrlich.

Ist ein Imperium im Kern unmoralisch? Nein. Es ist nichts Falsches an einem Imperium, wenn es Gutes hervorbringt. In der Tat kann die *richtige Art* von Imperialismus Großartiges bewirken!

Wenn man das Evangelium, das Jesus Christus auf die Erde brachte, als Botschaft von Gott, dem Vater, über das baldige Reich Gottes versteht, dann war es im Kern eine *imperialistische* Botschaft! Das Reich Gottes könnte sehr treffend als das *Reich* der Familie Gottes bezeichnet werden!

Gott hat einen Plan, um das menschliche Leben von Barbarei und Wildheit zu Zivilisation und Vortrefflichkeit zu führen. Er hat eine Strategie zur Verbreitung gerechter Gesetze und rechter Sitten. Er beabsichtigt, das edle Ziel zu erfüllen, die richtige Art von Zivilisation zum Nutzen der ganzen Welt zu fördern!

Gott legt heute das Fundament für dieses zukünftige Reich. Er bereitet ein Volk – Seine Kirche – vor, das bereit sein wird,

wenn die Zeit kommt, in der Jesus Christus zum *König der Könige* und zum *Herrn der Herren* gekrönt wird.

Sind Sie jemand, den Gott für dieses edle Ziel gebrauchen könnte? Würden Sie Ihr Leben diesem größten aller Ziele widmen?

Denken Sie an diese Aussage von James Anthony Froude, die er in seinem Buch *Oceana* schrieb: „Ein Mann ..., der mehr ist als er selbst, der Teil einer Institution ist, der sich einer Sache verschrieben hat – oder ein Bürger einer imperialen Macht ist –, erweitert sich zum Umfang und zur Fülle des größeren Organismus; und je größer die Organisation, desto größer und wichtiger die Einheit, die weiß, dass sie dazu gehört. Seine Gedanken sind weiter, seine Interessen weniger egoistisch, seine Ambitionen größer und edler. ... Eine große Nation macht große Männer, eine kleine Nation macht kleine Männer“ (Hervorhebung von mir).

Froude sprach über das britische Empire. Churchill und viele andere waren der lebende Beweis für diese Aussage. Dieses große Reich hat sie geadelt und ihnen ihren Platz eingeräumt, ihre Phantasie beflügelt.

Aber Froudes Beobachtung ist unendlich viel zutreffender für das Reich, das Gott selbst errichtet! Dieses Reich verbessert sowohl die Herrscher als auch die Beherrschten. Je mehr wir es verstehen und unsere Leidenschaften dafür einsetzen, desto weniger egoistisch sind unsere Interessen, desto weiter werden unsere Gedanken, desto größer und edler werden unsere Ambitionen!

Schließlich ist dies das Reich Gottes! Es ist das größte, wunderbarste und inspirierendste Unterfangen, das es je geben wird. Keine Nation und kein Reich auf der Erde wird jemals *größere Männer und Frauen* hervorbringen als Gottes Reich – und Sie können sich Ihm schon heute anschließen!